



Weidemonat

Die milden Lüfte sind erwacht,
sie rauschen leise in der Nacht.
Frühlingsduft ist überall,
in den Bäumen Vogelschall.

Blumen blühen an allen Ecken,
des Menschen Sinne sie erwecken.
Es blühen Wälder und die Wiesen,
überall nun Pflanzen sprießen.

Insekten summen durch die Lüfte,
angelockt durch Blumendüfte.
Weiße Bäume ringsumher,
Fliederduft, süß und schwer.

Die Lerche steigt bis hoch zur Sonne,
ihr zuzusehn' ist eine Wonne.
Vogelgezwitscher von früh bis spät,
bis das der Tag zu Ende geht.

Ab und zu gibt's auch mal Regen,
für alle Pflanzen ist's ein Segen.
Danach gibt's wieder reine Luft
und einen frischen Frühlingsduft.

Der Mai heißt auch Weidemonat,
weil in diesem Monat das Vieh
auf die Weide gebracht wird
(im Gebirge: Almaftrieb).
Nach alter Überlieferung darf man
sich aber der Wärme erst nach den
so genannten Eisheiligen vom 11. Mai
bis zum 15. Mai sicher sein
(Pankratius, Mamertus, Servatius,
Bonifatius, Sofia kalte Sophie).